

Robin Schneider schon in WM-Form

Triathlon Las Vegas-Starter schafft beste Radzeit in Nordhausen. Zwötzener Nachwuchs holt viele Medaillen. Theodor Popp landet mit „Weimarer Ingenieuren“ zum Saisonabschluss auf Platz sechs.

Gera. Wieder einmal sehr aktiv waren die Triathleten des TSV 1880 Zwötzen am letzten Wochenende.

Für Robin Schneider und Thomas Dörfer war die Premiere des Ican-Triathlons in Nordhausen die letzte harte Vorbereitung vor der Ironman 70.3 Weltmeisterschaft in Las Vegas am 8. September. Um sich nicht zu sehr zu belasten, trat das Duo in einer gemeinsamen Staffel an. Als vorletzte Staffel und im Mittelfeld liegend nahm Robin Schneider die wellige 90 km lange Radstrecke in Angriff. In 2:10 Stunden legte er die mit Abstand schnellste Radzeit aller Teilnehmer ein und übergab als führende Staffel und Gesamtdritter an Vereinskollege Thomas Dörfer. Der musste auf der 20-km-Laufstrecke zwar noch einen Staffelläufer passieren lassen, erreichte in 1:21 Stunden aber dennoch persönliche Bestzeit.

Damit wurden die Ican-Boys in der Staffel- Zweiter und der Gesamtwertung Vierter. Mit Norman Sieper landete der einzige Zwötzener Einzelstarter unter fünf Stunden auf Rang 33 unter 89 Teilnehmern. Der TSV-Nachwuchs überzeugte beim integrierten 11. Scheunenhof-Triathlon. Marius Rinke siegt bei den männlichen Schülern C in 13:41 Minuten mit mehr als 30 Sekunden Vorsprung. Mit den weiblichen Schülern B musste Emily Köpper in 25:16 Minuten nur der Erfurterin Helene Geßner den Vortritt lassen und wurde Zweite. Gleiches gelang Justin Bachmann bei den gleichaltrigen Jungen in 24:09 Minuten, der nur den dominierenden Saalfelder Hannes Butters ziehen lassen musste. Eben-

falls Silber nahmen Aaron Fandrei bei den männlichen Schülern A und Charlot Allner in der weiblichen Jugend B mit nach Hause. Dritter wurde zudem Niklas Rinke bei der männlichen Jugend A. Er verwies seinen Vereinskameraden Felix Kothe auf Rang vier.

Beim Regionalliga-Abschluss in Jena ging das Zwötzener Motivoo-Energie-Team diesmal in jugendlichen Aufstellung an den Start. Kevin Schikora, Sebastian Seifarh, Frank Roßmann und David Hoffmann. Jeder des Quartetts hatte zunächst knapp 500 m in der 16 Grad kalten Saale zu schwimmen. Als starker Vierter stieg man aus dem Fluss und büßte beim Laufen trotz gleichmäßigen Tempos den einen oder anderen Platz ein. Auf dem windigen Radkurs funktionierten alle Wechsel problemlos. 15 Meter vor der Ziellinie machte man noch einen Platz gut und schob sich auf Rang zwölf nach vorn, was das beste Saisonergebnis bedeutete.

In Krefeld wurde auch das Wettkampffahr der 2. Bundesliga beendet. Bei bewölktem Wetter, aber wenigstens ohne Regen landete die mit Youngster Theodor Popp angetretenen „Weimarer Ingenieure“ im Teamsprint auf Rang sechs. Nach mäßigem Schwimmen machte die Thüringer auf der Radstrecke Platz um Platz gut, fielen nach einem schleppenden Wechsel aber wieder auf den elften Rang zurück. Auf der 5-km-Laufstrecke griffen die Ingenieure noch einmal ein und schob sich auf den sechsten Platz, der reichte, um Rang vier in der Gesamtwertung zu verteidigen. OTZ/Jens Lohse



Auf dem Rad weiß Robin Schneider in Nordhausen bei seiner WM-Generalprobe zu überzeugen. Sogar die beiden Profis im Teilnehmerfeld ließ er über 40 Kilometer um Minuten hinter sich.
Foto: Jens Lohse